

5. Tagung Soziale Diagnostik

**Diagnostik in der Sozialen Arbeit**

**Wissenschaft trifft Praxis**

17./18. Oktober 2014, Olten (CH)

Panel A: Freitag, 17. Oktober 2014

**Workshop A-7 Arbeit mit Flüchtlingen**

Moderation: Prof. Dr. P. Pantuček-Eisenbacher

**Vortrag:** **Daten für Taten - Inklusionsdiagnostik in der psychosozialen Arbeit mit Flüchtlingen und Folteropfern**

Sowohl Zustands- als auch Verlaufsdiagnostik orientiert sich im Handlungsfeld psychosozialer Hilfen zu großen Teilen an biomedizinischen Taxonomien und fokussiert dabei vornehmlich Symptome individueller Psychopathologie. Nach internationalen wissenschaftlichen, ethischen ebenso wie rechtlichen Standards sind Gesundheit und Rehabilitation jedoch weitaus umfassender und ganzheitlicher definiert und integrieren auch soziale und kulturelle Teilhabe als entscheidende Determinante von Gesundheit und Wohlbefinden.

Die deutsche Bundesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer erprobt in einem EU-geförderten Projekt das sozialdiagnostische Instrument des „Inklusions-Charts“ angelehnt an kontextspezifische Standards zur sozialen Arbeit mit Opfern schwerer Gewalt sowie psychotraumatologische Leitlinien, passt es an die Bedürfnisse besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge an und will damit PraktikerInnen der psychosozialen Arbeit in Deutschland ein Instrument zur Verfügung stellen, mit dem Inklusion als Ziel und Ergebnis effektiver Interventionen erfasst werden kann.

Im Vortrag wird über den Projektverlauf und erste Ergebnisse ebenso berichtet, wie über Vorarbeiten für die Version 4 des IC, die einen größeren Schritt bei der Schärfung des Instruments bringen wird.

**Prof. Dr. Peter Pantuček-Eisenbacher**

Fachhochschule St. Pölten (A)